



Weimar, 03.07.2019

## Wie die Zusammenarbeit gelingen kann

Am Mittwoch, den 26.06.2019, machten sich die Mitarbeiterinnen des Büros „Soziale Landwirtschaft“ vom Thüringer Ökoherz e.V. auf den Weg in den Saale-Orla-Kreis. Die Exkursion stand unter dem Motto **Inklusion im Bereich Arbeit auf einem landwirtschaftlichen Betrieb**. Gemeinsam mit mehreren Interessierten besuchten sie einen ökologischen Milchviehbetrieb und eine Agrargenossenschaft. Beide bieten seit vielen Jahren einem Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz auf ihrem Betrieb an. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) – auch diese nahm an der Exkursion teil. Der Mitarbeiter erklärte, wie ein sogenannter **Außenarbeitsplatz** auf einem landwirtschaftlichen Betrieb realisiert werden kann:

Im ersten Schritt kann der Klient bzw. die Klientin gegenüber der WfbM den Wunsch äußern, in der Landwirtschaft arbeiten zu wollen. Im Anschluss finden Gespräche mit Betrieben im Umfeld statt, welche meist in einem unentgeltlichen Praktikum münden. Wenn sich beide Seiten eine Zusammenarbeit vorstellen können, wird ein Vertrag über einen Außenarbeitsplatz abgeschlossen. Darin werden Arbeitszeiten, Leistungen und Kostenersatz geregelt. Ein Jobcoach ist weiterhin Ansprechpartner für die Landwirt\*innen.

Der Landwirt berichtet über seine **Erfahrungen in der Sozialen Landwirtschaft**: „Es ist wichtig, dass der oder die Mitarbeiterin regelmäßige, immer wiederkehrende Aufgaben braucht, die selbst ausgeführt werden können. Die Arbeit muss notwendig und sinnvoll sein und sollte auch wertgeschätzt werden. Außerdem muss ein fester Ansprechpartner vor Ort sein, Wertschätzung und gegenseitiges Vertrauen sind die Grundvoraussetzung für soziale Landwirtschaft. Man sollte auch wissen, dass man sich als Landwirt\*in täglich Zeit für den oder die Mitarbeiterin nehmen muss.“

---

Deutlich wurde bei der Exkursion der **Gewinn für beide Seiten**: der Mitarbeiter mit Behinderung hat auf dem landwirtschaftlichen Betrieb eine Arbeit gefunden, die ihm Freude macht, die notwendig ist und in der er **Wertschätzung** erfährt. Der Landwirt hingegen gewinnt eine Arbeitskraft und hat durch die Zusammenarbeit mit der WfbM einen zuverlässigen Ansprechpartner.

Wenn Sie Interesse haben, auf Ihrem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb einen sozialen Arbeitsplatz für Menschen mit Beeinträchtigung anzubieten, können Sie sich an die nächstgelegene Werkstatt für Menschen mit Behinderung oder an das Sozialamt Ihres Landkreises wenden. Alle Fragen beantwortet Ihnen gerne auch das Beratungszentrum Soziale Landwirtschaft.







**Ihre Ansprechpartnerin bei weiteren Fragen:**

Christine Baumbach-Knopf

Koordinatorin Beratungszentrum Soziale Landwirtschaft

Thüringer Ökoherz e. V.

Schlachthofstraße 8-10

99423 Weimar

[c.baumbach-knopf@oekoherz.de](mailto:c.baumbach-knopf@oekoherz.de)

03643 49 53 090

---